

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [5]

Rubrik: Presseschau = Revue de presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulweg

Rund 63 Prozent aller Schüler und Studenten in der Schweiz wohnen im Radius von zwei Kilometern zu ihrer Ausbildungsstätte. Rund 17 Prozent dagegen legen eine Strecke von zwei bis sechs Kilometern zurück, immerhin 20 Prozent eine längere. Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler geht zu Fuss, 5 Prozent benutzen die Bahn und 10 Prozent ein anderes öffentliches Verkehrsmittel, 20 Prozent kommen mit dem Mofa oder dem Fahrrad, der Rest kombiniert mehrere Fortbewegungsarten. Sechs Kilometer Distanz zum Schulhaus – das bedeutet in vielen Fällen einen Fussmarsch von mindestens einer Stunde, schreibt die «Schweizerische Lehrerzeitung» (Zürich) in ihren Beiträgen zum Schwerpunkt «Schulweg» (4/1988). Nicht wenige Kinder legen die Strecke viermal täglich zurück, wenden also gut drei Stunden Zeit dafür auf. Dass sie währenddessen keine Hausaufgaben machen, ist selbstverständlich. Damit ergeben sich laut der «Lehrerzeitung» schon bei einem Kindergartenkind Elfstundentage. Bemerkenswert sind aber auch die Zahlen, die den täglichen Zeitbedarf der Schüler ausweisen: Brauchen Berufstätige im Durchschnitt 49,6 Minuten für den Weg zum Arbeitsplatz (Lehrlinge: 60 Minuten), beträgt diese Zahl für Schülerinnen und Schüler der *Volksschule* 53,4 Minuten. Rechnet man die eigentliche

Schulzeit und die je nach Stufe unterschiedlich umfangreichen Hausaufgaben hinzu, dann kommt die Schülerschaft auf eine «deutlich längere durchschnittliche Arbeitszeit als das Gros der Erwachsenen».

NZZ 17. 3. 88

Katholische Schulen wollen besser werben

Rund 50 Persönlichkeiten aus dem katholischen Schulwesen der deutschen und französischen Schweiz beschäftigten sich kürzlich im Kollegium Sarnen mit der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. «Erst wer weiss, was er will, wirbt wirkungsvoll», dieser Grundsatz stand am Beginn der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten am ersten Tag an einem künftigen Leitbild katholischer Schulen. Im Mittelpunkt dieses Leitbildes steht der Schüler mit seinen Rechten, aber auch mit seinen Pflichten. Die angeregten Diskussionen haben gezeigt, so das Urteil der Teilnehmer, dass die Frage nach dem katholischen Charakter einer Schule immer wieder neu vertieft und im Hinblick auf die Werbung auch entsprechend konkretisiert werden muss; denn eine katholische Schule kann sich nicht nur durch das Angebot einer Eucharistiefeier auszeichnen.

Ziel der Fachtagung war es, Grundsätze und Grundlagen heutiger Werbemethoden bekannt zu machen und an einfachen Beispielen die Grundsätze einzuüben.

Ergebnis des erfolgreich verlaufenen



ÉCOLE MOSER
CHÊNE-BOUGERIES - GENÈVE - NYON

Enseignement secondaire et Maturité fédérale
pour élèves externes

Direction: 136, ch. De-La-Montagne 1224 Chêne-Bougeries
Téléphone 022 48 44 45

La Librairie Payot Lausanne

met au service de l'enseignement ses vastes départements

LITTÉRATURE GÉNÉRALE
LIVRES ANGLAIS ET ALLEMAND
LIVRES SCOLAIRES
LIVRES JURIDIQUES ET ÉCONOMIQUES
LIVRES MÉDICAUX ET SCIENTIFIQUES
LIVRES PÉDAGOGIQUES ET D'ORIENTATION
RAYONS SPÉCIALISÉS DANS TOUTES LES BRANCHES
DE L'ACTIVITÉ HUMAINE

*envoi catalogue et prospectus
renseigne, suggère, conseille*

Pour doter maîtres et élèves de manuels scolaires, d'un matériel d'enseignement, d'ouvrages de vulgarisation toujours plus vivants et mieux adaptés aux exigences modernes de la pédagogie

Téléphone (021) 20 33 31
Case postale 3212

1002 Lausanne

2 magasins à Lausanne
Rue de Bourg 1 — Place Pépinet 4

Seminars, so der Geschäftsführer der Konferenz katholischer Schulen, Bruno Santini-Amgarten, ist eindeutig, das Bewusstsein für klar konzipierte und fortwährende Werbung gefördert zu haben, auch gerade im Bereich geistiger Werte, wie es das Bildungswesen darstellt. So soll beispielsweise nach dem Wunsch der Teilnehmer vermehrt Gemeinsamwerbung betrieben werden.

Schweiz. Lehrerzeitung vom 25.2.88

INFORMATIONEN DES VSP
INFORMATIONS FSEP

Lémania à la rescousse

L'école des Buissonnets de Sierre a passé une convention avec le groupe Lémania. Une solution de survie pour l'établissement sierrois connu pour sa pédagogie alternative.

Ancienne école de commerce des jeunes filles, les Buissonnets sont devenus école privée en 1979. Tous les niveaux d'enseignement y sont représentés: primaire, cycle d'orientation et maturité/bac. Dirigé par les sœurs d'Ingenbohl, cet établissement joue la carte de l'enseignement individualisé inspiré de la méthode Montessori. Pour préserver le caractère social de leur institution, les sœurs pratiquent un écolage pas trop cher. Conséquence: les chiffres rouges. L'école a perdu 235 000 francs en 1986-1987. Il fallait trouver une solution pour éviter la fermeture pure et simple de l'établissement.

«Ni absorption ni fusion. Notre accord se fonde sur le partenariat», explique Eddy Nicollier, directeur de Lémania à Lausanne. Et de donner des garanties concernant les emplois (30 professeurs) qui seront sauvegardés. La méthode d'enseignement ne sera pas bouleversée.

L'intérêt pour Lémania? « C'est la complémentarité et un renforcement de notre présence en Valais. On offrira ainsi le créneau matu/bac que nous ne possédons pas à Montari», répond M. Nicollier. La grande école privée lausannoise apportera son appui logistique. Une gestion plus efficace permettra de développer l'école. – Jean-Michel Bonvin (24 Heures)

Minerva zu Akad

Die traditionsreiche Zürcher Privatschule Minerva ist aus dem Besitz der Max-Hausammann-Stiftung an die Akad-Akademikergemeinschaft für Erwachsenenbildung übergegangen. Der neue Besitzer sichert die Weiterexistenz, das besondere Profil und den Qualitätsstandard von Minerva und das Studienangebot der beiden Schulen in den Bereichen Matur- und Handelsdiplom lässt sich durch das Zusammengehen vervollständigen. Die Minerva bringt zusätzlich eine gut ausgebaute Abteilung für medizinische Hilfsberufe ein. Solche und weitere Wirkungen zum Nutzen beider Schulen und ihrer Studierenden machen den Sinn der Kooperation aus. Das alte Institut Minerva erhält als Glied der Akad-Gruppe neue Kräfte und fügt sich mit einem eige-